

RUND BRIEF



Inhalt:

Danke
Aktuelles
Berichte, Kommentare
Termine

Danke

Nabia Art besteht nunmehr seit fast einem Jahr und vieles hat sich nach der Gründung im März 2008 verändert. Ohne die Hilfe vieler Menschen, hätte meine ursprüngliche Vision von diesem Platz nicht so schnell wachsen können, und wenngleich auch noch vieles zu richten ist, zeichnet sich doch ein stetiges Wachstum ab. So möchte ich heute allen danken, die mich beim Aufbau dieses Projektes begleiteten:

Milena, die immer präsent war, wenn ich sie mit Rat und Tat brauchte;

Marieberthe, die durch ihre Berichte und Artikel in der Presse mithalf, die Idee von Nabia Art auch im Außen bekannt zu machen;

Bernt, der sich bereit erklärte den Bereich Marketing zu übernehmen, und meinen Vermietern Johann + Theodor Thaller, bei denen ich immer wieder Nachsicht und viel Verständnis finde, wenn es darum geht, den Platz zu verändern.

Nicht weniger Dank empfinde ich für alle Freunde und Bekannte, die mich in diesem Jahr begleiteten und mir halfen, einen Schritt weiter zu gehen.

Allen den Helfern sei Dank, die mir aktiv im Hintergrund halfen, und ohne deren Hilfe ich manchenmal sehr in den Engpass geraten wäre.

Nicht zuletzt auch einen Dank an alle Aussteller, die durch die Bereitstellung ihrer großartigen Werke halfen, die Ausstellungen zu einem Ereignis für alle Besucher zu machen.

Aktuelles

Selbst im Winter bleibt die Galerie nicht unbesucht und so mancher Gast aus dem Wald will die Veränderungen persönlich beäugen!

Ja, es verändert sich noch einiges hier. So ist im Moment die Zeit günstig, den Wald weiter auszulichten, um neue Räume zu schaffen.



Das Holz kann für die Umzäunung genutzt werden, da es nach dem Mondkalender nur schwer fault und eher noch härter wird.
Der Wildbereich soll bis zum Frühjahr gerichtet werden, um auch hier neue Ausstellungsräume zu schaffen.

Bis Ende März wird die Homepage für Nabia Art im Netz abrufbar sein. Die Domain ist bereits eingerichtet unter www.nabia-art.com. Der Aufbau wird jedoch noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Zuletzt noch eine Anmerkung zu diesem Rundbrief:

Ich weiß, dass wir überflutet werden mit Informationen aus dem Netz.

Da ich vorhabe, diesen Brief monatlich an Sie zu verschicken, bitte ich Sie, mir kurz per Mail mitzuteilen, wenn Sie ihn **nicht** haben wollen. In diesem Fall werde ich Sie umgehend aus dem Verteiler nehmen.

Berichte, Kommentare

Ausklinken aus der Alltagsroutine

von Bernt Jürgens, Lengdorf



Ein aufgeblätternes Porzellanbuch hat mich in seinen Bann gezogen. Staunend betrachtete ich das Kunstwerk von allen Seiten, als müsse ich erkennen können, was in diesem Buch geschrieben steht. Wer macht so etwas, ich schaute fragend in die Augen von Peter Berz, an dessen Stand in der Wasserburg Taufkirchen dieses Kunstwerk zu besichtigen war.

Vorsichtig nahm ich eine Vase in die Hand. Jene sah aus, als wären Papierblätter flüchtig aufgerollt.

„Im Sommer lade ich Sie gerne zu einer Ausstellung in meine Galerie ein, eine Galerie die Kunst und Natur verbindet,“ sagte Peter Berz und drückte mir einen Prospekt in die Hand.

„Wenn Sie mir Ihre Adresse geben, werde ich Ihnen eine Einladung zusenden.“

Mein Interesse war geweckt, weil eine Galerie im Urwald noch lebhaft in Erinnerung war.

Wir besuchten vor einiger Zeit in Marysville, Australien, „Bruno's art and sculpture garden“. Dort waren aus Ton gebrannte Figuren in einem Naturgarten unter mächtigen Eukalyptusbäumen zu besichtigen. Bis damals war der Begriff Galerie für mich immer mit Gebäuden, Hallen und raffinierter Beleuchtung verbunden.

Kunst in der Natur, das reizte mich. Mit der ganzen Familie, einschließlich Enkelkindern, haben wir uns auf den Weg nach Habersam/Lohkirchen zur Eröffnung der Ausstellung begeben.



Mit gespannter Erwartung betraten wir das zunächst verwildert wirkende Grundstück einer alten Gärtnerei. Als wir um das Haus bogen, tauchten wir mit allen Sinnen in die Naturgalerie ein. Die verwirrende Vielfalt von Keramikschalen, Töpfen und Plastiken, arrangiert im Wald und auf der Wiese, ließ uns aus dem Staunen nicht herauskommen. Das Grün der Bäume bildete die Galeriewände und die strahlende Beleuchtung lieferte die Sonne.

Vom Balkon des Hauses ertönten Tangomelodien, die die Stimmung der Gäste und der Ausstellung unterstrichen. Auf dem Gartentisch war für Essen und Trinken gesorgt. Mit geschlossenen Augen hatte ich Miraflores, Stadtteil von Lima, vor mir mit den Menschen, die unter südamerikanischem Himmel tanzten.

Noch tagelang klang dieser Zauber nach. Wann kommt die nächste Ausstellung?

Lichträume

von Peter Berz, Lohkirchen

Das Gebet des Waldes

Mensch! Ich bin
die Wärme deines Heimes
in kalten Winternächten,
der schirmende Schatten,
wenn des Sommers Sonne brennt.
Ich bin der Dachstuhl deines Hauses
das Brett deines Tisches.
Ich bin das Bett, indem du schläfst.
Ich bin das Holz,
aus dem du deine Schiffe baust.
Ich bin der Stiel deiner Haue,
die Türe deiner Hütte.
Ich bin das Holz deiner Wiege
und deines Sarges.
Ich bin das Brot der Güte,
die Blume der Schönheit.
Erhöre mein Gebet:

zerstöre mich nicht!

unbekannter Autor



Weitere Bäume aus dem Waldbereich sind gefällt und neue Lichträume wurden dadurch geschaffen.

Doch jedes Mal, wenn ich einen Baum fällen muss, möchte ich zehn neue dafür pflanzen. Ich empfinde zu diesen wunderbaren Geschöpfen wie zu Schwestern oder Brüdern, weiß ich doch, dass ihr Leben mit dem unseren direkt verknüpft ist. Auch wenn wir sie nicht sprechen hören, geben sie uns doch Botschaften. Wir sind auf geheimnisvolle Weise miteinander verbunden und ohne sie könnten wir auf der Erde nur schwer leben. Ihr Atem lässt uns leben, ebenso wie unser Atem sie leben lässt. Kann die Verbindung zweier unterschiedlicher Wesen noch tiefer sein?

Ich weiß zwar, dass der Waldbereich und auch die verbliebenen Bäume mehr Licht bräuchten. Doch ich weiß auch, wie sehr die Bäume die Säge und die Axt fürchten, wenn ich sie in Gedankenlosigkeit benutze. So konnte ich während meiner Arbeit beobachten, dass die Bäume, denen ich vor zwei Wochen sagte, dass ich den Platz brauche, sich leichter fällen ließen als jene, die ich aus dem Impuls des Augenblicks entfernen wollte.

Dies hat mir gezeigt, dass diese Wesen, wenn wir ihnen in Achtung begegnen, freiwillig bereit sind, uns zu dienen.

Ich will all` jenen Bäumen danken, die jetzt nicht mehr stehen, für die Stämme, die sie mir schenkten, um Zaunpfähle für die teilweise Umzäunung der Galerie zu richten.

Wenn Du für ein Jahr planst,
dann säe Korn.
Wenn Du für ein Jahrhundert planst,
dann pflanze Bäume.

Termine



Seit 17. Januar 2009 findet in zwei- bis dreiwöchigem Rhythmus der Kurs „Figürliches Gestalten in Ton“ statt. Es ist ein Tageskurs, bei dem von 10.00 bis 18.00 Uhr die Möglichkeit zur Gestaltung einer eigenen Skulptur besteht. Ähnlich wie der Ferienkurs, wird auch dieser Kurs 7 bis 10 Tage dauern. Die tatsächliche Länge wird von den einzelnen Teilnehmer/innen bestimmt. In den Wintermonaten ist die Anzahl der Teilnehmer/innen begrenzt. Eine Beschreibung des Kurses finden Sie im Anhang zu diesem Rundbrief.

Der nächste Kurstag ist der 7. Februar 2009. Anmeldungen sind noch möglich. Weitere Tage können Sie telefonisch erfragen, da diese jedesmal neu in der Gruppe festgesetzt werden.

Mittwochabends von 18.30 bis 22.00 Uhr findet „Meditatives Arbeiten mit Ton“ statt. Für diesen Abend können Sie sich spontan entscheiden, wenn Sie für sich ein paar Stunden der Stille, in einem kleinen geschützten Rahmen genießen wollen. Ein kurzer Anruf wenige Stunden vorher genügt, um an diesem Abend teilzunehmen. Auch hierfür finden Sie einen Anhang zu diesem Rundbrief.

Am Freitag, den 13.2. 2009, 19.00 Uhr findet ein Reikiinformationsabend hier in Lohkirchen statt. **Dieser Abend ist kostenlos!**

Da maximal nur sechs Personen teilnehmen können, bitte ich Sie unbedingt um telefonische Voranmeldung. Mitzubringen sind eine Decke und lockere bequeme Kleidung.

Zum Frühlingsanfang ist am 21. März 2009 ein Tagesseminar „Das Rad des Lebens“ geplant. Näheres hierzu erfahren Sie im Rundbrief für den Monat März.


NABIA ART
Galerie Werkstatt Kerz

Habersam 1
84494 Lohkirchen
Tel./Fax: 08637 / 989 960
Mobil: 0160 / 511 31 51
Mail: nabia-art@berz-keramik.de
Home: www.berz-keramik.de